

## **Günther, Johann Christian: Mein Phoebus saß bey Musenquellen (1709)**

- 1 Mein Phoebus saß bey Musenquellen
- 2 Und leyerte die Finger lahm;
- 3 Doch weil Herr Sp(eeres) Wort nicht kam,
- 4 So wollt er fast vor Durst geschwellen.
- 5 Kein Reim gerieth, der Finger stund,
- 6 Und um den halbverdorrten Mund
- 7 Fing schon das Leder an zu springen.
- 8 Herr R(asper) schickt den vollen Krug,
- 9 Nun, sprach er, kan ich wieder singen
- 10 Und habe Lust und Geist genug.
- 11 Da kommen Verse fast mit Haufen
- 12 Wie die nach Heinersdorf gelaufen,
- 13 Ja, Hand und Feder will nicht ruhn,
- 14 Die Zeilen groß und voll zu tragen,
- 15 Drum kan ich jezt mit Warheit sagen:
- 16 Wie kan das Bier doch oft so große Dinge thun!

(Textopus: Mein Phoebus saß bey Musenquellen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4414>)